

Auslands-Studienaufenthalt an der
Universität: Willem de Kooning Academy Rotterdam
Stadt/Land: Rotterdam/Netherlands
Aufenthaltssemester/jahr: WS 2011/12
Studienrichtung an KUNI: Textil / Kunst und Design

ERFAHRUNGSBERICHT ERASMUS AUSTAUSCHSEMESTER

ALLGEMEIN

Rotterdam ist keine ‚typisch holländische‘ Stadt mit Grachten und den kleinen Backsteinhäusern, sondern ist sehr modern. Da im zweiten Weltkrieg große Teile der Stadt zerstört wurden, sind viele der Gebäude neu und modern. Ich habe im Zentrum, in der Nähe des großen Marktes (bei Blaak) gewohnt. Dort ist Dienstag und Samstag Markt und man kann frische und regionale Lebensmittel, aber auch alle anderen Dinge wie Handtücher, Radzubehör, Kleidung, Schuhe u.v.m. kaufen. Meist ist es dort günstiger als in den normalen Geschäften. Ich habe dort regelmäßig eingekauft auch um die Kultur und die Menschen besser kennen zu lernen.

ANREISE

Da meine Eltern geschäftlich in den Niederlanden unterwegs waren, konnten sie mich mitnehmen und zu meiner Unterkunft bringen. Nach einer 12 stündigen Autofahrt kamen wir im Zentrum von Rotterdam an. Da mein Zimmer nicht möbliert war, haben wir noch Möbel gekauft bei Ikea und bei diversen Secondhandläden.

UNTERKUNFT

Ich habe mein Zimmer via Internet gesucht. Auf ‚kamernet‘ hatte ich einen Account für ein Monat (20€) angelegt. In dieser Zeit hatte ich regelmäßig Kontakt mit diversen WG’s. Da ich in den Monaten vor meiner Abreise arbeitete, konnte ich nicht persönlich in die Niederlande fahren um die Zimmer anzuschauen. Deshalb habe ich viele Gespräche via ‚skype‘ geführt und eines war erfolgreich. Ich bin dann Ende August in eine 4 Personen WG eingezogen.

Mitten im Zentrum, mit netten Mitbewohnern und einem Balkon zum Wasser hin. Perfekt um in ein neues Semester zu starten.

Wie gesagt war mein Zimmer unmöbliert, aber der Rest der Wohnung war voll möbliert. Mein Zimmer hatte ca. 12m² mit einem Dachfenster und Blick zum Wasser. Weiters gab es noch 3 Schlafzimmer, ein Bad und im unteren Stock ein großes Wohn-, Esszimmer mit integrierter Küche und noch einem weiterem WC.

Insgesamt habe ich für das Zimmer 385€ bezahlt inklusive Internet und allen Nebenkosten.

Durch die sehr zentrale Lage waren alle Geschäfte zu Fuß erreichbar und auch die Universität war ca. 5 min mit dem Rad entfernt.

STUDIUM

Als Austauschstudent beginnt das Semester offiziell erst eine Woche später als normal. In dieser ersten Woche werden alle Details besprochen und man kann in diversen Kursen schnuppern um herauszufinden, ob sie für einen passend sind. Alle 50 Austauschstudenten waren in kleinere Gruppen eingeteilt um an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen. Ich war insgesamt mit noch 20 anderen Studenten in einer Gruppe, wo Informationen, Studentenausweis, Prepaykarte für alle Zahlungen innerhalb der Uni u.v.m. ausgehändigt wurden. Nach dieser Veranstaltung wurden wir unserem Koordinator zugeteilt. Wir waren insgesamt zu dritt in der Studienrichtung Lifestyle & Design. Nach einem kurzem Gespräch wurde sichtbar, dass eine Studentin besser in die Studienrichtung Autonome Kunst passt (sie wechselte dann auch gleich). Leider wurde uns zuvor nicht mitgeteilt, dass die Unterrichtssprache in dieser Abteilung NUR niederländisch ist und man als nicht Nativespeaker keine Chance hat den Kursen zu folgen. Deshalb stieg die andere Studentin auch um auf eine andere Studienrichtung (Interieur). Für mich als Nativespeaker war es kein Problem und entschied mich zu bleiben und mir passende Kurse auszusuchen. Leider war meine Koordinatorin nicht wirklich an Austauschstudenten gewöhnt und deshalb auch nicht gut vorbereitet. Sie wusste von vielen Kursen nicht einmal, dass sie existieren, welchen Lehrinhalt sie hatten und welcher Dozent wie Projekte leiteten. Schlussendlich habe ich aus sechs verschiedenen Stundenplänen von 2 Jahrgängen meine für mich passenden Kurse herausgesucht.

Insgesamt habe ich 36 ECTS Punkte gesammelt und an 8 verschiedenen Kursen teilgenommen. Diese waren: Project Magazine, Presentation 2D, Minor Textile, Minor Theory, Screenprinting, Drawing, Marketing, Dutch Culture.

Die Universität verfügt im Allgemeinen über sehr gute ‚facilities‘ – die Fotostudios sind professionell eingerichtet, die Studentenaufenthalts- und Lehrräume sind gut ausgestattet.

Es gibt viele verschiedene Werkstätten wie z.B. Kunststoffwerkstatt, Holzwerkstatt, Grafikwerkstatt, Buchdruckwerkstatt, externe Ateliers für Studenten der autonomen Kunst, eine eigene Galerie mitten in Zentrum auf einer Einkaufsstraße u.v.m.

Zweimal im Semester gibt es auch eine Projektwoche wo Künstler, Designer und bekannte Persönlichkeiten eingeladen werden und zusammen mit den Studenten ein Projekt innerhalb einer Woche auf die Beine stellen.

Für jedes Studium an der Willem de Kooning Academy sollte man über genügend Geldmittel verfügen, da man Material und etwaige Kosten natürlich selbst tragen muss (inkl. verpflichtete Exkursionen und Museumsbesuche in verschiedensten Städten in den Niederlanden).

Meiner Erfahrung war, dass man nicht so viel von seinen Materialien mit ins Ausland nehmen kann und daher viele Dinge, die man eigentlich zu genüge zu Hause hat nochmals kaufen muss. Auch die Ausgaben für andere Studienmittel, wie Ausdrücke, Material für die Werkstätten,... sind nicht niedrig.

TRANSPORT

Alle niederländischen Studenten bekomme eine gratis Karte für alle Öffis, es gibt nur eine Bedingung: man muss wählen ob man wochentags gratis reisen will und am Wochenende zahlen muss oder umgekehrt. Was im Allgemeinen sehr praktisch ist, leider gibt es so etwas nicht für Austauschstudenten. Es gibt zwei Möglichkeiten günstiger zu reisen – erstens man kann sich auf eine niederländische Adresse einschreiben und dann eine Art Vorteilskarte beantragen, bei der man außerhalb der Rushhour und am Wochenende mit 40% Vergünstigung fahren kann. Da diese Variante nicht so leicht ist gibt es eine zweite Möglichkeit – niederländische Studenten können noch drei weitere Personen mit einer Ermäßigung von 40 % mitnehmen. Also muss man sich einfach zusammen tun und gemeinsam zu Exkursionen reisen.

Da Holland ein sehr fahrradfreundliches Land ist, braucht man sich eigentlich nur billig ein Rad kaufen und man ist mobil. Diese billigen und gebrauchten Räder gibt's in Rotterdam entweder bei einem Händler gleich hinterm Bahnhof oder über eine bekannte Website für gebrauchte Dinge (www.marktplaats.nl). Wichtig ist, dass die Bremsen gut funktionieren und das Licht, denn da wird regelmäßig von der Polizei kontrolliert.

FINAZIERUNG

University of Art and Design Linz, Hauptplatz 8, 4010 Linz, Austria
Regina Dicketmüller-Pointinger, Erasmus Coordinator, International Relations,
Tel. ++43 +732 7898-269 FAX: ++43 +732 78 35 08 international.office@ufg.ac.at
www.ufg.ac.at

Man bekommt, wenn man sich rechtzeitig bewirbt einen Auslandszuschuss entweder vom OEAD oder direkt von der Studienbeihilfe. Hängt davon ab, ob man Studienbeihilfenbezieher/in ist oder nicht. Weiters kann man bei seinem Bundesland (Hauptwohnsitz) einen Zuschuss beantragen, ist sehr kompliziert geht aber (OÖ z.B. zahlt sehr gut). Weitere Geldquellen sind natürlich Taschengeld von Eltern oder so und Nebenjobs. Generell würde ich einen großen Puffer einplanen, denn man erlebt so viel, da wäre es schade wenn man gewisse Dinge nicht machen könnte, nur weil man zu wenig Geld hat. Man ist nur einmal auf Auslandssemester!

Im Großen und Ganzen, möchte ich dieses Semester nicht missen, denn es hat mich persönlich sehr weitergebracht. Ich wurde unterstützt meinen eigenen Stil zu entwickeln und zu festigen und habe viele nette Kontakte knüpfen können.

Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist.

University of Art and Design Linz, Hauptplatz 8, 4010 Linz, Austria
Regina Dicketmüller-Pointinger, Erasmus Coordinator, International Relations,
Tel. ++43 +732 7898-269 FAX: ++43 +732 78 35 08 international.office@ufg.ac.at
www.ufg.ac.at

Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.